

# Sohn des Künstlers endlich aufgespürt

## Aquarelle des KZ-Häftlings werden in Regensburg untersucht und ausgestellt

**Regensburg.** Der Nachkomme des Konzentrationslagerhäftlings Franciszek Znamirovski, der im KZ Gusen dem Regensburger Karl Seider ein Album mit selbstgemalten Bildern schenkte, konnte nun in Warschau aufgespürt werden.

Die Staatliche Bibliothek Regensburg nahm unlängst eine wertvolle Schenkung entgegen: Zehn künstlerisch wertvolle Aquarelle von Franciszek Znamirovski, einem polnischen Häftling des Konzentrationslagers Gusen. Znamirovski war am 2. Juni 1943 verhaftet worden, weil er im November 1939 begann, im besetzten Warschau als Major der polnischen Armee den politisch-militärischen Untergrund zu organisieren und schließlich an der Spitze einer Widerstandsgruppe im Stadtkreis Warschau gestanden hatte. Nach seiner Verhaftung brachte ihn die Sicherheitspolizei nach Auschwitz, von wo aus er später ins Konzentrationslager Gusen verlegt wurde.



Dr. Roman Smolorz, Franz-Xaver Lindl (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse), Dr. Bernhard Lübbers (Leiter der Staatlichen Bibliothek Regensburg) und Reinhard Hanausch bei der Spendenübergabe (von links nach rechts).

### Arbeiten im KZ Gusen

Das Regensburger Messerschmittwerk produzierte seit den Zerstörungen von 1943 und 1944 in Gusen Bauteile für die von der Luftwaffe des „Dritten Reiches“ dringend benötigten Jäger. Und dorthin war auch Karl Seider abgeordnet worden. Seider, ein Regensburger Arbeiter, war nach Gusen gekommen, um im Konzentrationslager ein Arbeitskommando für die Rüstungsproduktion zu beaufsichtigen.

### Wertvolle Aquarelle

Franciszek Znamirovski widmete und schenkte die Aquarelle Karl Seider, der in Gusen der Vorgesetzte von Znamirovski war. In der „Hölle von Gusen“ scheint Seider einer der

wenigen Menschen gewesen zu sein, der Menschlichkeit bewies. So jedenfalls legen es Znamirovskis 1971 in Kanada auf Polnisch in kleiner Auflage und privat erschienenen Erinnerungen nahe. Die Aquarelle wurden von dem Regensburger Antiquar Reinhard Hanausch zwischen Büchern eines Nachlasses entdeckt und der Staatlichen Bibliothek Regensburg zur dauerhaften Aufbewahrung und wissenschaftlichen Erforschung selbiger überlassen.

### Sohn in Warschau gefunden

Nun konnte ein weiterer wichtiger Mosaikstein zu dem Projekt, an welchem seit Monaten insgesamt 16 Wissenschaftler unter fachlichem Mentoring von Professor Dr. Mark Spoerer forschen, hinzugefügt wer-

den. In Warschau gelang es nun, den Sohn Znamirovskis Witold ausfindig zu machen, der nicht nur viele wichtige Informationen über seinen Vater mitteilen konnte, sondern überdies selbst ein mehr als bewegtes Leben führte und etwa als polnischer Widerstandskämpfer am Warschauer Aufstand beteiligt war.

### Sparkasse unterstützte

Dank der Unterstützung der Sparkasse Regensburg, welche das Projekt mit insgesamt 10000 Euro fördert, konnte Znamirovski von dem Regensburger Wissenschaftler Dr. Roman Smolorz aufgesucht und interviewt werden; die Ergebnisse fließen in die Begleitpublikation zur Ausstellung, welche im November erscheint, ein. Der über 80-jährige Witold Znamirovski, der das Pro-

jekt zu Ehren seines Vaters nach Kräften unterstützt, plant, selbst zur Ausstellungseröffnung am 14. November nach Regensburg zu kommen. „Wir freuen uns sehr, dass Znamirovski nach Regensburg kommt, um der Ausstellungseröffnung rund um die Bilder seines Vaters beizuwohnen“, äußerte sich Dr. Bernhard Lübbers, der Leiter der Staatlichen Bibliothek Regensburg in einer ersten Reaktion.

## Eishockey zu

### EVR-Tag in den Arcaden b

**Regensburg.** Am Samstag, 22. September, laden die Regensburg Arcaden alle Eishockey-Interessierten ins Erdgeschoss der Ladenstra-